

Gruppe: _____

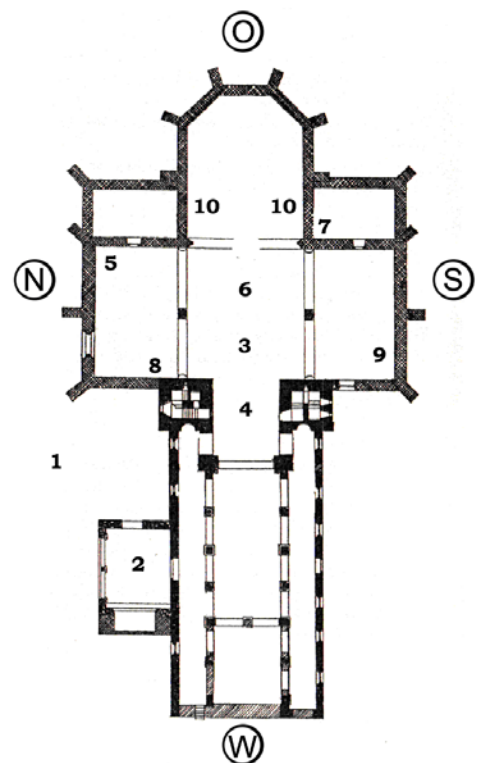
Name: _____

Anregungen für angemessenes Verhalten in einer Kirche

- Verhalte dich ruhig und vermeide laute Unterhaltungen und schnelles Umherlaufen.
- Männer sollten beim Eintreten Mützen und Kappen absetzen, Frauen können ihre Kopfbedeckung aufbehalten.
- Schultern und Knie sollten bei Frauen bedeckt sein.
- Männer sollten lange Hosen den bequemen Shorts vorziehen.
- Eine Selbstverständlichkeit sollte es sein, in der Kirche nicht zu essen und zu trinken.
- Nimm Rücksicht auf andere Besucher und störe sie nicht.
- Halte etwas Abstand vom Altarraum, eventuell ist er durch eine Kordel abgesperrt. Auch die Zugänge zum Taufbecken, zur Kanzel oder zur Empore sind in der Regel für Besucher gesperrt.

Exkursion Pfarrkirche Sankt Burkard **Romanik und Gotik**

Gesamtansicht der Kirche.
Geeignetes Bildmaterial einfügen!



Station 1: Die Kirche von außen

Betrachte die Kirche von außen und vervollständige den Lückentext.



Die Pfarrkirche Sankt Burkhard besteht aus zwei Teilen unterschiedlicher Stilepochen.

Der ältere romanische Teil ist eine _____, die _____ geweiht wurde.

Den _____ Bereich bilden ein spätgotischer _____ und ein Querhaus um _____.

Gesamtansicht der Kirche.
Geeignetes Bildmaterial einfügen!

Die Mainfront beherrscht das breit gelagerte spätgotische Querhaus mit dem mächtigen Chor, der die alte Straße überwölbt. Der gesamte Bau wird gegliedert durch hohe und breite Maßwerkfenster und massive Strebeböcker. Den Chor flankieren zu beiden Seiten zweigeschossige Anbauten. Den Übergang zum romanischen Teil markierten die beiden Türme. Lisenen mit einem Doppelbogenfries gliedern die Wandflächen. Die im 13. Jh. Aufgesetzten achteckigen Obergeschosse weisen schon frühgotische Stilmerkmale auf. Nach Westen schließt sich das schlichte romanische Langhaus an.

Nach der Umwandlung der Benediktinerabtei in ein Ritterstift begann Probst Johann v. Allendorf 1494 einen großen Erweiterungsbau mit Querhaus und polygonalem Hochchor im Osten, der wegen der beengten Raumverhältnisse über die wichtige Straße nach Süden gebaut wurde. Schon 1497 war diese Überwölbung, wie eine Jahreszahl ausweist, geschlossen.

Benenne mit Hilfe des Textes die einzelnen Bauelemente und notiere in die Abbildung eventuell weitere Beobachtungen.



Station 2: Portalvorhalle aus dem 12. Jahrhundert

Die Nordseite wird beherrscht von der romanischen Portalvorhalle, die sich nach Osten mit auf Halbsäulen ruhenden Rundbogen öffnet. Nach Norden erkennt man eine Doppelarkade, die seitlich auf Halbsäulen, in der Mitte auf einer Polygonsäule ruht. Der Durchgang zur Kirche wird flankiert von Säulen mit Würfelkapitellen, die als Dreiergruppe um einen Mauerpfeiler angeordnet sind und einen Rundbogen tragen. Die Westseite der Vorhalle nimmt eine spätgotische Nische ein.

Der Boden der Vorhalle ist bedeckt mit meist sehr abgetretenen Grabplatten vom ehemaligen Friedhof der Pfarrei, der sich nördlich an die Kirche anschloss.

Station 3: Ehemaliges Säulenkapitell



Spätromanisches Würfelkapitell aus Sandstein (um 1250)

Am Übergang vom romanischen zum gotischen Teil steht auf einem modernen Sockel das älteste Kunstwerk der Kirche: ein spätromanisches Würfelkapitell aus Sandstein (um 1250), möglicherweise vom abgebrochenen Westbau der Kirche. Auf den vier Schilden sind Reliefszenen aus der Heilsgeschichte dargestellt. Das Kapitell dient heute als Pult für die Bibel bzw. das Lektionar.

Betrachte das Kapitell von allen Seiten.

Sortiere dann die vier Bilder ihren Himmelsrichtungen zu und Beschrifte sie mit den unten aufgeführten Themen.



- 1) Die Hl. Dreifaltigkeit
- 2) Die Himmelfahrt Christi
- 3) Der auferstandene Christus erscheint am Ostermorgen Maria Magdalene als Gärtner
- 4) Maria als Königin des Himmels, von zwei Engeln verehrt



Himmels-
richtung:

Bildinhalt:

Station 4: Chor der romanischen Kirche



Romanische Basilika mit Flachdecke

Stelle dich genauso hin, dass du diesen Blick in die Kirche hast. Du schaust nun vom Chor des mittelalterlichen Teils der Kirche ins Langschiff.

Zu erkennen ist ein schlichter dreischiffiger romanischer Bau, aufgelockert durch den auch farblich betonten Stützwechsel der Arkaden. An der Westwand des südlichen Seitenschiffs markiert das vermauerte Fragment eines Bogens den ehemaligen Zugang zum westlichen Querhaus. Die östlichen Abschlüsse der Seitenschiffe bilden kapellenartige Nischen mit kleinen Apsiden. Ein leicht spitz zulaufender Bogen trennt das Langhaus vom ehemaligen Ostchor. Unter dem Hochchor im Westen befand sich die kreuzförmige Krypta mit dem Grab des Klostergründers.

Vervollständige das Bild, indem du den Stützwechsel der Arkaden skizzierst.

Schau dich dann im Langhaus und unter dem ehemaligen Hochchor um.



Station 5: Gotische Kreuzigungsgruppe

Geeignetes Bildmaterial einfügen!

Spätgotisches Kreuzigungsrelief (Leprosenstein) um 1360/65

Der gotische „Leprosenstein“ ist ein Votivstein aus der Kapelle des ehemaligen Spitals für Aussätzige vor dem Zeller Tor der 1881 nach St. Burkhard kam. Das Relief zeigt die Kreuzigungsszene, mit vielen wichtigen Details.

Im Mittelfeld dargestellt Christus am Kreuz, welches als Lebensbaum gestaltet ist, und unter ihm die trauernde Maria mit zwei weiteren Frauen sowie der weinende Evangelist Johannes, darüber zwei anbetende Engel. Die Verbindung von Neuem und Altem Testament stellen am Rand die Apostel Petrus und Paulus unter Baldachinen und zwei Propheten mit Schriftbändern neben dem Kielbogen her. Auf Konsolen kniet unten das Stifterpaar. Zwei Tiere, ein Pelikan auf der Spitze und ein Löwe unter dem Kreuz, haben eine symbolische Bedeutung, die auf den spätantike „Physiologus“ zurückgeht, ein im Mittelalter weit verbreitetes Tierbuch. Sie versinnbildlichen den Opfertod und die Auferstehung Christi.

Das Relief ist unvollständig. Skizziere die fehlenden Teile und benenne die Bildelemente mit Hilfe des Textes.

Vervollständige die Tabelle bei Station 6



Station 6: Gotisches Kruzifix (Riemenschneider)



Kruzifix aus Riemenschneiders Werkstatt, Spätgotik

Im Chorbogen der gotischen Kirche hängt ein Kreuz. (Kruzifix) ebenfalls aus Riemenschneiders Werkstatt, Assistenzfiguren Maria und Johannes ebenfalls Spätgotik, gestiftet von der Fischerzunft (Wappen unter dem Kruzifix).

Betrachte dieses Kruzifix im Vergleich zur Darstellung auf dem
Votivstein genau und vervollständige dann die Tabelle.



	Leprosenstein	Kruzifix
Blickrichtung		
Darstellung des Körpers		
Christus als...		
Wirkung auf den Betrachter		

Station 7: Madonna aus der Bonifatiuskapelle



Betrachte die
Madonnen-
darstellungen von
Station 7, 8 und 9
genau und
vervollständige die
jeweiligen Tabellen.



Gotische Steinfigur einer Madonna mit Kind (um 1339)

Die Tür zur Linken führt in die ehemalige Sakristei, die heutige Bonifatius-Kapelle. An der Stirnseite befindet sich die bemalte gotische Steinfigur einer Madonna mit Kind. Sie steht auf einem Sockel, der einen knienden Mönch zeigt und unten in einem bärtigen Kopf ausläuft. Die alte Kommunionbank trennt das Querhaus vom Chor.

Blickrichtung	
Körperhaltung	
Mutter-Kind-Beziehung	
Darstellung von Gewand	
Körperdarstellung (Gesicht, Proportionen)	
Wirkung	

Station 8: **Madonna mit Kind im Strahlenkranz**



Madonna im Strahlenkranz, unbekannter Meister um 1450

Gestiftet wurde sie von dem Burkarder Chorherrn Johann Carl von Frankenstein, dessen Wappen sich auf der Konsole (und auch auf einem der Schlusssteine im Gewölbe des Chores) befindet. Die Madonna hängt in den Lisenen des Boengfries, die die Ostwand der romanischen Türme markieren.

Blickrichtung	
Körperhaltung	
Mutter-Kind-Beziehung	
Darstellung von Gewand	
Körperdarstellung (Gesicht, Proportionen)	
Wirkung	

Station 9: **Madonna mit Kind (Riemenschneider)**



Madonna mit Kind, Frühwerk von Tilman Riemenschneider, um 1490 (Spätgotik)

Die „Figur Madonna mit Kind“ ist Frühwerk von Tilman Riemenschneider (um 1490 (Spätgotik)). Es handelt sich um eine Halbfigur, die vollplastisch ausgeführt wurde.

Blickrichtung	
Körperhaltung	
Mutter-Kind-Beziehung	
Darstellung von Gewand	
Körperdarstellung (Gesicht, Proportionen)	
Wirkung	

Station 10: Spätgotisches Chorgestühl

Geeignetes Bildmaterial einfügen!

Der Aufgang zum Hochchor wird flankiert von großen neugotischen Messingleuchtern, die erst kürzlich wieder entdeckt wurden.

Von hier aus ist das Chorgestühl zu beiden Seiten des Chors gut zu erkennen, das deutlich von unterschiedlichen Stilelementen bestimmt wird. Ein Spätmittelalterlicher Kern wurde in der Barockzeit mehrmals erweitert.

Der Spätgotische Teil (um 1450) weist auf beiden Seiten je zwei Prälatensitze und je elf Sitze für die Mönche bzw. Stiftsherren auf. Die Wangen, die Trennwände und die Rückseiten der Sitze sind mit gotischen Maßwerkblenden verziert. Auf den Wangen und unter den Lehnen befinden sich, von Ranken umspinnen, fratzenhafte Gesichter und dämonische Fabelwesen, die ganz in der Tradition mittelalterlicher Chorgestühle auf das allezeit drohende Böse und die Gefahr, sich darin zu verstricken, hinweisen.

Vielleicht kannst du die dargestellten Personen mit Hilfe der Namensbeschriftungen identifizieren?

Betrachte die Prälatensitze genauer. Zeichne grob die einzelnen Bestandteile und formuliere dann einen Teil des Maßwerks genauer aus.



Von hier aus kannst du auch gut das Deckengewölbe erkennen. Notiere deine Beobachtungen in Stichpunkten!